

Frohe

Ostern



Pfarrbrief

der Pfarreiengemeinschaft Irrel

Sonderausgabe 04/2021

01. April – 02. Mai 2021

UNSERE PFARREIENGEMEINSCHAFT I

Pfarrbriefumschlag Vorder- und Rückseite: *Landshut-Piflas*: Details aus den Fenstern von Sieger Köder (1925-2015): *Der Gekreuzigte lebt* (Vorderseite) / *Gott befreit sein Volk aus der Knechtschaft* (Rückseite) – Fotos: © Frank-Oliver Hahn 2014/2021

Ostern

Liebe Leserinnen und Leser unseres Osterpfarrbriefes!

Schon unser letzter Pfarrbrief zeigte auf seiner Rückseite ein Glasgemälde des 2015 verstorbenen Priesters und Künstlers **Sieger Köder** (*1925). Thema war Gründonnerstag und das damit verbundene Abendmahl. Es ist Teil eines Gemäldezyklus in der 1994/95 erbauten **Filialkirche St. Johannes der Täufer** im Landshuter Vorort **Piflas**. Thema der insgesamt 16 Werke ist „Der ermutigende Weg Gottes mit den Menschen“. Auf der Nordseite des Kirchenraumes zeigen acht Fenster **Verheißungen Gottes aus dem Alten Testament**, ihnen gegenüber in der Südwand sind deren **Erfüllungen im Neuen Bund** zu sehen.

Für Ostern habe ich die beiden zu diesem Fest passenden Fenster ausgewählt. Die Rückseite zeigt das Glasbild **Gott befreit sein Volk aus der Knechtschaft**, welches an den Auszug aus Ägypten, das Pascha-Fest, erinnert. Das dazu korrespondierende österliche Thema, **Der Gekreuzigte lebt**, sehen Sie auf der Vorderseite. Wie beide Bilder miteinander kommunizieren, sehen Sie am besten, wenn Sie den Pfarrbrief aufschlagen und so den gesamten Einband vor sich sehen. Im Folgenden möchte ich Ihnen diese beiden Werke Köders, beginnend mit dem alttestamentlichen Geschehen auf der Rückseite, kurz erläutern. *Kursiv gesetzte Zeilen* sind Zitate, die ich aus dem Büchlein von Rudolf Schultes entnommen habe: „*Der Weg Gottes mit den Menschen – Meditationen zu den Glasfenstern von Sieger Köder in Piflas, St. Johannes*“, Ostfildern 2006 (S. 60-70).

Grau und dunkel war der jüdische Alltag in der **Jahrhunderte währenden Sklaverei in Ägypten**. Gefesselt in der Sklaverei, hinter Stacheldraht eingesperrt, schleppen

die Knechte schwere Steine, während mächtige, schon behauene Felsbrocken sie in ihrem Lebensraum und Dasein einzwängen. Sie lassen an die mächtigen Steinblöcke denken, mit denen die Pyramiden von Sklavenheeren errichtet wurden. Die in die Höhe gereckten, gefesselten Fäuste sind gleichsam **ein stummer Aufschrei nach Loslösung und Befreiung** aus dieser Willkür und Ausbeutung, ein sichtbar gewordener Ruf nach Freiheit und Entkommen. Rechts daneben stehen zwei Frauen, eine hält ein gewickeltes Kind in den Armen, das sie zu liebkosen scheint.

Im Bildfeld darüber **sehen wir dieses Kind wieder**, am rechten oberen Rand dieses Feldes liegt es in einem Körbchen, das auf den Fluten des Nils schwimmt. Ausgerechnet die Tochter des Pharaos wird es aus den Fluten ziehen, darum wird ihm der Name Mose gegeben: **der aus dem Wasser Herausgezogene**. Es ist jener Mose, der sein Volk befreien wird.

Von diesem Randmotiv aus vollzieht sich nun **ein gewaltiger zeitlicher Sprung**. Nichts ist von dem Werdegang des Kindes zu sehen, von seinen späteren Auftritten vor dem Pharaos, von den zehn biblischen Plagen, die über das Reich am Nil einbrechen müssen, ehe der starrsinnige Herrscher das versklavte Volk Gottes endlich losziehen lässt.

Auch in diesem Bildfeld beherrscht noch das Grau vor. Doch die Kerkermauern sprengen auf. Die Menschen tragen Rucksäcke, Tornister und Wanderstab, **ihr Weg in die Freiheit, der Auszug aus Ägypten hat begonnen**. Das Vergangene lassen sie hinter, unter sich. Ihre Blicke gehen nach oben, nach vorne, in die, wenn auch noch ungewisse Zukunft. **Endlich kommt Farbe in ihr Leben**, sie singen und jubeln. Eingerahmt wird ihr Weg von den wie gefroren wirkenden Kaskaden des geteilten Roten Meeres, das sich wie eine große Treppe mitten durch das Bild nach oben seine Bahn bricht und den Befreiten zur Straße ins Gelobte Land wird. Ihnen voran schreitet, am großen Stab sich haltend, ihr von Gott gesandter Befreier Mose.

Sein Antlitz ist verschleiert, golden strahlt sein Gesicht. Dies verweist den Betrachter schon weit in die Zukunft und erinnert an das Geschehen auf dem Berg Sinai. Denn als er dort beim Empfang der Tafeln mit den Zehn Geboten mit Gott sprach, ging, laut der Heiligen Schrift, von Gottes Herrlichkeit ein strahlendes Leuchten auf das Gesicht Mose über. Dieses war so stark und anhaltend, dass sich das Volk vor seinem Führer fürchtete. Darum legte sich dieser einen Schleier über sein Haupt (Ex 34,29-35). Damit weist dieses Detail auf den weiteren Weg des Volkes, den es an Gottes Hand, geführt durch Mose, zurücklegen wird. Gott ist sichtbar mit seinem Volk unterwegs. **Zukunft und Gegenwart werden in diesem Augenblick eins**.

Ein weiteres Mal vereinigen sich unterschiedliche Zeiten in dem Bild. Der Weg durch das geteilte Rote Meer liegt offen hinter Mose, der sich seinem Volk und dem Betrachter zugewandt hat. Doch was da vor ihm geschieht, **ist, räumlich wie zeitlich**

betrachtet, erst nach dem Durchzug des Volkes durch die hohen Wasserwände geschehen: als das Volk das rettende Ufer erreicht hatte, die hochgetürmten Wasserfronten in sich zusammengebrochen waren und das die Befreiten verfolgende Heer des Pharaos unter sich begraben hatten. Erst danach ergreift die Schwester Moses, Mirjam, die Pauke, beginnt zu singen und mit den Frauen zu tanzen: „Singt dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben! Rosse und Wagen warf er ins Meer!“ lautet ihrer aller Jubellied (Ex 14,15-31).

„Laut ist der Jubel und groß die Freude in Israel. Der Tanz und der Jubelgesang Mirjams und der Frauen sind ein einziger Lobpreis auf die Größe und Liebe des rettenden Gottes. ... Dieser Gott hilft, rettet und befreit auch heute und in der Zukunft: nicht nur sein Volk Israel, sondern alle Menschen guten Willens.“

Noch einmal **verdunkelt sich das Bild in seinem oberen Ende.** Doch in „dem Dunkel über all dem, was geschehen ist, leuchtet der Vollmond, der auf das Paschafest hinweist, auf das Fest der Rettung und der Befreiung durch Gott.“ Auf eben jene Nacht des „Vorübergang des Herrn“, was Pascha ins Deutsche übersetzt bedeutet. Die Nacht zerbricht das Dunkel, das die Juden in Ägypten umfassen hielt, und bringt ihnen das Licht der Freiheit.

Zugleich können wir in dem Vollmond auch schon einen Hinweis auf das Ostergeschehen sehen. Denn in der christlichen Kunst ist er ein Symbol für den aus dem Dunkel des Todes auferstehenden Herrn Jesus Christus, und somit auf das Osterfest, von dem das gegenüberliegende Fenster, hier auf unserer Vorderseite zu sehen, erzählt.

Sein Titel lautet nämlich: **Der Gekreuzigte lebt.** Wieder das gleiche bedrückende Grau wie gegenüber. Dieses Mal zeigt es den schon zur Seite gewälzten großen Stein vor der Grabhöhle, die sich wie ein aufgerissener, schwarzer Schlund zur Unterwelt öffnet. Dieses Grab befindet sich auf einem Friedhof unserer Zeit, ist von Grabmälern, Gedenksteinen und Kreuzen aus verschiedenen Epochen umgeben, denn Jesu Tod hat Bedeutung für alle Menschen.

Wieder verschmelzen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ineinander und deuten so verborgen auf **die ewig währende Gültigkeit des Geschehens** hin. Damit keine Zweifel entstehen, um wessen Grabstätte es sich hierbei handelt, trägt der Stein den Namen des hier Bestatteten: Jesus Nazarenus – Jesus von Nazareth. Zwischen den Grabstätten im unteren Bildfeld und dem darüber erblühen schon vereinzelt Rosen und Mandelzweige als „*Zeichen der Liebe Gottes. ... Diese Liebe Gottes, die in der Auferstehung Jesu in ihrer ganzen Fülle aufgebrochen ist, offenbart sich schon bald verschiedenen Menschen, denen der Auferstandene begegnet. Aus ihrem Verhalten, ihren Reaktionen und besonders ihren Gesichtern können wir ablesen, was sie erlebt haben, was ihr Leben von nun an verändert und wofür sie in der Zukunft Zeugnis ablegen*“ werden.

Als erstes sehen wir **Maria aus Magdala**, wie sie am Ostermorgen zwischen den Grabsteinen auf die Knie niedergesunken ist, als suche sich zwischen den Steinen nach dem Leichnam ihres Herrn und Meister. Dabei erstrahlt ihr das österliche Leuchten. Erstaunt schaut sie nach oben, schützend ihre Linke über die Augen haltend, als könne sie das Licht, das sie schaut, nicht fassen, nicht ertragen. So wie einst das Volk Israels, als es Mose erblickte, der von der Gottesbegegnung auf dem Berge Sinai hinabstieg und zu dessen Schutz sein leuchtendes Gesicht mit einem Schleier verhüllte. (Joh 20,11-18)

„Angst und Schrecken weichen dem Staunen, der Ehrfurcht, der Freude und dem Glück, das von Jesus auf sie kommt. Neues Leben bricht in ihr und um sie herum auf ... und erfüllt sie. ... Es ist nicht zu fassen ... Der Gekreuzigte lebt. Er hat den Tod überwunden. Die Nacht des Todes muss dem österlichen Morgen weichen und wird vom Glanz des neuen Lebens überstrahlt.“

Doch wo finden wir Jesus? Jedenfalls steht er nicht als Gärtner vor ihr, wie die Bibel erzählt. Tatsächlich sehen wir ihn auf diesem Fenster nirgends direkt dargestellt, wie wir es etwa von vielen anderen Kunstwerken dieses Themas kennen. Weder für Maria Magdalena noch für die sieben Jünger auf der Szene über ihr ist er sichtbar. **Er bleibt ihren und unseren suchenden Blicken verborgen, wird nur zeichenhaft erkennbar.**

In dem **Licht**, das auf Maria scheint. In dem **Fisch und den Broten**, die vor den sieben Aposteln auf dem Kohlenfeuer liegen. Diese trafen sich am See von Tiberias, um wieder ihrem alten Beruf als Fischer nachzugehen. Vergebens blieb ihr nächtliches Bemühen, ihre Netze blieben leer. Erst als ihnen Jesus, der am Ufer steht und den sie da noch nicht erkennen, aufträgt, erneut hinauszufahren, haben sie Erfolg. Da erkennen sie in diesem Mann am Strand **ihn, den Herrn**. Nun wissen sie in ihrem Innersten: „Er ist es! Er lebt! Er hat den Tod besiegt!“ Doch ihn danach zu fragen, ob er es denn auch sei, wagen sie nicht. (Joh 21,1-14)

Auch in der dritten österlichen Begegnung, die wir sehen, **scheint der Herr abwesend zu sein**. Da verlassen die beiden Jünger Jerusalem in Richtung Emmaus. Sie sind voller Zweifel und bitter enttäuscht. **Was ist von ihrem Meister geblieben?** Nur das leere Kreuz, das im Hintergrund schemenhaft aufragt? Sie stellen sich und dem, der unterwegs sich zu ihnen gesellt und mit ihnen geht, ihre quälenden, verzweifelten Fragen.

Trotz der Antworten, die ihnen dieser Fremde gibt, erkennen sie ihn nicht als ihren Herrn. Auch in dieser Szene scheint Jesus abwesend zu sein. **Und doch ist er da!** Der Künstler lässt ihn schattenhaft erscheinen. **Denn die beiden Jünger werden DREI Schatten!** Mitten unter ihnen geht er unerkannt.

Diese schemenhafte Dreiergruppe im Hintergrund erinnert zugleich an das weitere Geschehen: in Emmaus angekommen kehrt ER auf ihr Drängen mit ihnen ein. Sobald ER ihnen das Brot bricht, erkennen sie IHN. „Brannte nicht unterwegs unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns sprach und uns den Sinn der Schrift eröffnete?“ fragen sie sich und brechen unverzüglich auf, um ihren Freunden von ihrem Erlebnis zu berichten. (Lk 24,13-35)

Glaube will weitergetragen, weitergesagt werden, nur so bleibt er lebendig. Über Ostern hinaus. **Ergeht es uns nicht ähnlich?** Wir werden IHN, den Auferstandenen, noch nicht mit unseren Augen sehen können.

Und doch ist ER bei uns, unter uns verborgen, vielfältig, mit dem Herzen zu spüren und zu erfahren. Ich wünsche Ihnen und uns allen von Herzen, dass es uns ergehen möge wie Jesu Jüngerinnen und Jüngern: dass ER das Feuer der Liebe und Freude über seine Auferstehung in uns entzünde und wir IHN als den erkennen, der ER wahrhaft ist: **Christus, der Herr über Leben und Tod.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen – auch im Namen des gesamten Seelsorgeteams – ein gesegnetes, frohmachendes und von allen Ängsten und Sorgen befreiendes, gnadenreiches Osterfest

Ihr Pastor Frank-Oliver Hahn

GOTTESDIENSTORDNUNG UND FERNSEHGOTTESDIENSTE vom 01.04.2021 – 02.05.2021

Bitte beachten Sie:

ACHTUNG: Kurz vor Drucklegung dieses Pfarrbriefes verkündete die Bundesregierung, eine sogenannte „Osterruhe“ auszurufen. Diese sollte auch die Gottesdienste der Kirchen betreffen. Diese Ankündigung wurde am Folgetag zurückgezogen und deshalb – Gott sei Dank – hinfällig. Somit werden alle hier für die Karwoche und Ostern angesetzten Gottesdienste gehalten. Der entsprechende Hinweis in den gedruckten Pfarrbriefexemplaren ist damit hinfällig geworden!

Bis auf weiteres ist die Anmeldung zu allen Gottesdiensten in unserer Pfarreiengemeinschaft unbedingt erforderlich! Entweder **telefonisch** im Pfarrbüro in Irrel (Tel. 06525-829, **Di-Do: 9.00-12.00 Uhr** und **Fr 8.00-10.00 Uhr**) oder über unsere **Internetseite** www.pg-irrel.de. Bei Internetanmeldung muss **unbedingt jede Person** – das betrifft vor allem die Mit anmeldung von Familienangehörigen – **EINZELN** angemeldet werden (also nicht einfach bei „Notizen“ eintragen)!

DIE DREI HEILIGEN ÖSTERLICHEN TAGE – DAS TRIDUUM PASCHALIS –

Donnerstag **01.04. Gründonnerstag**

Bollendorf 18.30 Messe vom Letzten Abendmahl

Irrel 19.00 Messe vom Letzten Abendmahl

Im Anschluss an diese beiden Abendmahlmessen besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung!

Wolsfeld 19.00 Messe vom Letzten Abendmahl

Alsdorf 20.00 Ölbergstunde

Freitag **02.04. Karfreitag – Fast- u. Abstinenztag**

ARD 10.00 evang. Gottesdienst aus Kempten

Holsthum 10.00 Kreuzwegandacht

Ernzen 12.00 Kreuzwegandacht für Echternacherbrück und Ernzen

Bollendorf 15.00 Liturgie v. Leiden u. Sterben unseres Herrn Jesus Christus

Eisenach 15.00 Liturgie v. Leiden u. Sterben unseres Herrn Jesus Christus

Irrel 15.00 Liturgie v. Leiden u. Sterben unseres Herrn Jesus Christus

Meckel 15.00 Liturgie v. Leiden u. Sterben unseres Herrn Jesus Christus

Wolsfeld 15.00 Liturgie v. Leiden u. Sterben unseres Herrn Jesus Christus

Wallendorf 18.30 Kreuzwegandacht

BR Fernsehen 21.00 Karfreitag in Rom – Der Kreuzweg

Samstag **03.04. Karsamstag – Tag der Grabesruhe**

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Wolsfeld	18.00 Feier der Osternacht
Bollendorf	20.00 Feier der Osternacht
Irrel	21.00 Feier der Osternacht
BR Fernsehen	22.00 evang. Osternacht aus Landshut

Sonntag 04.04. Ostersonntag

ZDF	9.30 evang. Gottesdienst aus Erbach
EWTN	10.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom
ARD/BR/SWR	10.00 Ostern in Rom
Alsdorf	10.00 Festhochamt für die Pfarrei
Biesdorf Kloster	10.00 Festhochamt für die Pfarrei
Meckel	10.00 Festhochamt für die Pfarrei

Montag 05.04. Ostermontag

EWTN	8.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom
Eisenach	9.00 Hochamt als <i>Stiftsmesse</i> für Ehel. Wilhelm Scholtes; als <i>Messe</i> für Werner Tossing; Erna u. Peter Hanks; Ehel. Hildegard u. Bernhard Kauth; Fam. Marxen-Hansen
Ferschweiler	9.00 Hochamt als <i>Stiftsmesse</i> für Ehel. Winfried u. Dorothea Ries u. Tochter Hannelore Schmitt geb. Ries; als <i>Messe</i> für Hella u. Reinhard Ostert; Angelika, Heinrich u. Karlheinz Schmidt; Leb. u. ++ d. Fam. Schmitt-Mayer-Kneweler; Fam. Bernard-Meis; Fam. Stracks-Hostert
ARD	10.00 evang. Gottesdienst zu Ostermontag

Ernzen **10.30 Hochamt** für Ferdinand Ferring; Andreas Bermes u. Angeh.; Gerda Kauth u. Söhne Alfred u. Werner; Leb. u. ++ d. Fam. Molitor-Hilbert-Schmitz; Fam. Becker-Clemens

Holsthum **10.30 Hochamt** als *Gedenkmesse* für Marga Masselter; für *Messe* für Renate Ganser; Kathy Heck; Paul Wagner; Josef u. Hans Zeimetz; Leb. u. ++ d. Fam. Hilbert-Dichter

Irrel **10.30 Hochamt** für Kathi Britzen; Ehel. Johann u. Rosa Bores u. ++ Kinder Regina, Rosamaria u. Marliese; Leb. u. ++ d. Fam. Ewerhardt-Bales

Samstag **10.04. Samstag der Osteroktav**

EWTN **8.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom**

Biesdorf Kloster **18.30 Vorabendmesse** für Leo Grün; Peter Weber; Katharina Friederes; Josef Neises u. Fam. Neises-Molitor; Emil u. Susanna Winandy; Leb. u. ++ d. Fam. Ryszka-Pechanski

Sonntag **11.04. 2. Sonntag der Osterzeit – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit – Weißer Sonntag**

ZDF **9.30 hl. Messe aus Salzburg, Österreich**

EWTN **10.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom**

Alsdorf **10.30 Hochamt** für Johanna Weiler (Gymnastikgruppe SV Alsdorf); Herbert u. Anna Hönel; Fam. Begon-Hauer

Irrel **10.30 Hochamt** für Markus Kiel; Mathias, Susanna u. Josef Mutsch; Walter Gotthard u. Johanna u. Jakob Schmitz; Ehel. Franz u. Gertrud Ferring u. Sohn Ferdinand

Samstag **17.04. Samstag der 2. Osterwoche**

EWTN **8.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom**

Holsthum 18.30 Vorabendmesse für Thea Urbany u. Bruder Ludwig Wagner; Georg Berger u. Eltern; Christel Weber u. Sohn Roland Weber, Fam. Jakob Weber u. Sohn Alfred u. Maria Weber; Ehel. Alois u. Margarethe Bretz

Gilzem 19.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag 18.04. 3. Sonntag der Osterzeit

ZDF 9.30 evang. Gottesdienst aus Worms

EWTN 10.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom

Bollendorf 10.30 Wort-Gottes-Feier

Irrel 10.30 Hochamt als *Gedenkmesse* für Klaus Peter Knoop; als *Messe* für Marliese Molitor u. Johann Domas; ++ d. Fam. Bores-Wissmann-Hansen

Meckel 10.30 Hochamt als *Gedenkmesse* für Werner Theisen; für Hermann Junk; Manfred Herrig u. Leb. u. ++ d. Fam. Herrig

Freitag 23.04. hl. Adalbert von Prag, Bischof und Märtyrer (+ 997); hl. Georg, Märtyrer (+ 305?)

Wallendorf 18.30 Rosenkranzgebet

Samstag 24.04. hl. Fidelis von Sigmaringen, Priester und Märtyrer (+1622)

EWTN 8.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom

Alsdorf 18.30 Wort-Gottes-Feier

Ferschweiler 18.30 Vorabendmesse als *Stiftsmessen* für Ehel. Winfried u. Dorothea Ries u. Tochter Hannelore Schmitt geb. Ries; Ehel. Anna u. Michel Brenner, Tochter Helga u. Enkel Andreas; als *Messe* für Karl-Heinz Colling; Werner Murgilas u. Carmen Kertels u. Angeh.; Ehel. Josef u. Susanna Faßbender, Eltern u. Geschwister

Irrel 18.30 Vorabendmesse als **Gedenkmesse** für Resi Schackmann; als **Messe** für Fredi Maas; Matthias Schirm-Baden; Robert u. Susanne Schlöder; Leb. u. ++ d. Fam. Streit-Konrath

Sonntag 25.04. 4. Sonntag der Osterzeit
hl. Markus, Evangelist (+ um 68) – **Patron von Ernzen**

ZDF 9.30 hl. Messe aus Bensheim-Auerbach

EWTN 10.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom

Eisenach 10.30 Hochamt als **Gedenkmesse** für Anni Brosius; als **Messe** für Egon Lübeck; Jakob Lemling; Leb. u. ++ d. Fam. Brosius-Richter

Ernzen 10.30 Hochamt als **Gedenkmessen** für Reinhold Schramer; für Barbara Schramer; als **Messe** für Maria Flügel u. Anna u. Johann Peter Zeien; Ehel. Peter u. Susanna Weimann; Ehel. Bernhard u. Agnes Becker u. Angeh.; Ehel. Peter u. Maria Heck-Bormann; Ehel. Helene u. Otto Böche-Schliebs

Samstag 01.05. hl. Vierzehn Nothelfer – Patrone von Peffingen
Kollekte für die Hohe Domkirche

EWTN 8.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom

Wolsfeld 18.30 Vorabendmesse **mit Tauffeier** als **Gedenkmesse** für Claudia Peters; als **Messe** für Matthias Schifferings

Sonntag 02.05. 5. Sonntag der Osterzeit
Kollekte für die Hohe Domkirche

ZDF 9.30 evang. Gottesdienst aus Bremen

EWTN 10.00 hl. Messe aus dem Kölner Dom

Irrel 10.30 Hochamt für Else Geisen; Nikolaus Kläs; Sr. Mauritia u. Sr. Borromäa; Helmut Mossal u. Maria u. Christoph Schramer

Bollendorf

10.30 Hochamt als **Gedenkmessen** für René Schramer; für Manfred Rühl; als **Messe** für Ursula Schmitt; Luzia Bretz; Rosi Wagner; Josefine u. Rudi Rühl; Martha u. Wilhelm Kinnen; Agnes Sander u. Sr. Maria Reinharda; Leonard u. Josefine Pollak

Hinweis: Nicht aufgeführt sind Angebote, wie sie zahlreiche **Radioprogramme** bieten, neben kirchlichen Sendern wie das **Domradio** der Erzdiözese Köln oder **Radio Horeb** auch staatliche Rundfunkanstalten wie der **Deutschlandfunk**. Dort gibt es beispielsweise werktags immer um 6.35 Uhr eine Morgenandacht und jeden Sonntag um 10.00 Uhr eine Gottesdienstübertragung.

Als Ergänzung zu unserer Gottesdienstordnung teilen wir Ihnen die Termine für die Messen am Sonntagabend in der Basilika in Echternach mit:

Sonntag	04.04.	18.30 h	Sonntag	11.04.	18.30 h
Sonntag	18.04.	18.30 h	Sonntag	25.04.	18.30 h
Sonntag	02.05.	18.30 h			

UNSERE PFARREIENGEMEINSCHAFT II

Osterkerzenverkauf

In der Osterzeit können in allen Kirchen, in denen ein Gottesdienst stattfindet Osterbecherkerzen zum Preis von 1,00 € erworben werden.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Triny Reichenbach-Domm	Luxemburg, früher Alsdorf	24.02.2021
Werner Theisen	Meckel	01.03.2021
Helga Christian	Bollendorf	02.03.2021
Leopold Oberbillig	Holsthum	03.03.2021
Edgar Francois	Prümzurly	05.03.2021
Johanna Oberweis	Echternacherbrück	09.03.2021
Klaus Peter Knoop	Eisenach	09.03.2021
Gisela Deges	Bollendorf	12.03.2021
Claudia Beck	Waxweiler, in Alsdorf beigesetzt	16.03.2021
Susanna (Sanni) Becker	Wolsfeld	21.03.2021



*So spricht der Herr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit!“*

Pfarrbüro geschlossen

Bitte beachten Sie: Aufgrund der aktuellen Situation muss das Pfarrbüro bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben! Jedoch können Sie die Pfarrsekretärinnen zu den gewohnten Zeiten telefonisch oder per Mail erreichen!

In dringenden seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Hahn, Tel. 06568-93131 oder Msgr. Becker, Tel. 06568-9699002.

Pfarrbüro Wolsfeld geschlossen

Wie schon im letzten Pfarrbrief mitgeteilt, ist das Pfarrbüro Wolsfeld seit **dem 15.03.2021 auf Dauer geschlossen**. Das bedeutet: Messbestellungen, das Ausstellen von Bescheinigungen wie etwa Taufscheinen oder Spendenquittungen, das Anmelden zu Messen oder Veranstaltungen und alles, was sonst noch anfällt, nehmen Sie bitte nun stets **im Pfarramt Irrel vor**, Tel.: 06525-829.

Vorerst können Sie natürlich noch Ihre Briefe (Messbestellungen, Pfarrbriefgelder etc.) **gerne in den Briefkasten am Pfarrhaus** einwerfen, ich werde sie dann nach Irrel weiterleiten. Dies kann aber ein paar Tage dauern.

Auch **für direkte persönliche sowie seelsorgerische Fragen** an mich rufen Sie bitte im Pfarrhaus Wolsfeld an, da ich ja dort wohne. Bitte dabei **auf den Anrufbeantworter sprechen**, sollte dieser angehen, weil ich gerade nicht erreichbar bin. Ich rufe Sie dann selbstverständlich zurück. Ich rufe jedoch niemanden zurück, der nicht eine Nachricht auf Band hinterlassen hat. Dafür bitte ich Sie um Ihr Verständnis.

Ihr Frank-Oliver Hahn, Pfr.

Gemeindereferentin Gerda Marie Hoffmann wieder im Dienst

Am 15. März hat unsere Gemeindereferentin Frau Gerda Marie Hoffmann nach ihrer schweren Erkrankung wieder den Dienst aufgenommen. Sie beginnt mit der sogenannten Wiedereingliederungsphase, die ihr den Wiedereinstieg in ihren Beruf durch moderates, stufenweises Ansteigen der Arbeitszeit erleichtern soll. Wir wünschen Frau Hoffmann dazu viel Kraft und Gottes Segen.

Eisernes Priesterjubiläum von Pfr. i. R. Günter Thull

Vor 65 Jahren, am 17. März 1956, empfing Pfr. i. R. Günter Thull gemeinsam mit 17 Neupriestern von Bischof Matthias Wehr die Priesterweihe. Von diesem Weihejahrgang leben mit unserem Jubilar noch vier Geistliche.

Pfarrer Thull wirkte als Pfarrer in Weiskirchen-Thailen, Saarburg, St. Laurentius und Gusenburg. Seit 1996 lebt er in Irrel. Viele Jahre hat er in zahlreichen Orten unserer Pfarreiengemeinschaft und darüber hinaus bereitwilligst ausgeholfen. Dafür gilt ihm auch heute noch unser besonderer Dank! Leider war es auf Grund der augenblicklichen Lage sowie seiner angegriffenen Gesundheit nicht möglich, diesen Festtag in besonderer Weise auch liturgisch zu feiern.

Im Namen des Seelsorgeteams sowie aller Pfarreien und Gremien unserer Pfarreiengemeinschaft hat Msgr. Becker den Jubilar an seinem Festtag besucht, ihm unser aller Glückwünsche ausgesprochen und ein kleines Präsent überreicht, worüber sich der Geehrte sichtlich gefreut hat und herzlich bedankt. Schließen wir ihn in unsere Gebete ein und wünschen wir ihm von Herzen weiterhin Gottes Segen und Beistand sowie viel Kraft und Stärke.

Der **Kirchengemeindeverband Irrel** sucht ab sofort

eine Reinigungskraft (m/w/d)
für die Filialkirche in Prümzurly

Der wöchentliche Beschäftigungsumfang beträgt 0,92 Stunden

Die Anstellung und Vergütung erfolgt nach den Richtlinien der KAVO
(Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung für das Bistum Trier)

Interessenten wenden sich bitte an den

Kirchengemeindeverband Irrel

Hauptstraße 22, 54666 Irrel

T: 06525-829

Email: pfarramt@pfarrei-irrel.de

Schankweiler Klause

Mit dem 1. Mai beginnt eigentlich wieder die Zeit der Wallfahrten zur Schankweiler Klause. Auf Grund der noch immer unsicheren Lage infolge von Corona **ist es borerst noch nicht möglich, in der Kirche wieder Messen zu feiern**, so dass wir diese auch noch nicht ansetzen. Dies gilt auch für den traditonellen, festlichen Eröffnungsgottesdienst zum 01. Mai. Sobald sich die Situation aber zum Besseren ändert und es

Lockerungen gibt, die solche Gottesdienste wieder ermöglichen, werden wir Sie entsprechend informieren.

Pfarrer Walter Bongartz hat sich auch für dieses Jahr wieder dankenswerter Weise bereit erklärt, regelmäßig – wie es der augenblicklichen Lage nach machbar ist – Gottesdienste und Messen auf der Klause zu halten. Zu diesen wird er von Trier, wo er nun wohnt, zu uns anreisen. Auf ein dauerhaftes Wohnen in der Klause während der nächsten Monate wird er aber verständlicherweise verzichten.

Auf jeden Fall wird er ab **Donnerstag, 06. Mai, 19.00 Uhr**, anstelle der üblichen Sorgenmesse, eine wöchentliche **Anbetungsstunde** in der Klausenkirche halten. Besucher und Mitbetende sind herzlich willkommen.

Sofern es möglich sein kann, wollen wir auch, wie schon vergangenes Jahr, am 15. August auf der Wiese neben der Klause eine besondere Festmesse halten, dazu zu gegebener Zeit dann nähere Informationen.

Alle Besucher, Wallfahrer und stillen Beter heißen wir herzlich auf der Klause willkommen und wünschen ihnen dort eine erbauliche Zeit und frohmachenden Aufenthalt.

Statistik 2020

In der Statistik von 2020 hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen. Folgende Ergänzung muss noch vorgenommen werden:

Vor Gott haben im Sakrament der Ehe ihren Lebensweg begonnen:

Pfarrei Bollendorf

Christian Schilz u. Ann-Kathrin Klerf aus Bollendorf

Irrel

Kath. Öffentliche Bücherei Irrel

Gute Nachrichten für unsere Leser und Freunde der Bücherei, ab sofort starten wir eine **kontaktlose Ausleihe**. **Wir sind donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr für Sie da**. Sie können uns vorab Bücherwünsche telefonisch mitteilen, bei Frau Brigitte Zender, Tel. 06525-627 oder bei Frau Herta Weber, Tel. 06525-414. Donnerstags können Sie dann Ihre Bücher im Vorraum der Bücherei abholen. Dort können Sie auch Ihre gelesenen Bücher wieder in eine extra dafür vorgesehene Bücherkiste abgeben. Wir hoffen mit diesem Procedere unsere Leser zu erreichen und Sie unterstützen uns mit Ihrem Kommen. Wir sind gerne für Sie da, bleiben Sie gesund.

Ihr Bücherei-Team

Messerich

Die Bücherei Messerich wieder geöffnet:

Seit dem 14.03.2021 hat die Bücherei Messerich wieder sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und den Lieferservice vorerst eingestellt. In der Bücherei gelten die derzeit gültigen Hygieneregeln (Maske, Abstand, Desinfektion, begrenzte Personenzahl).

Sollte aufgrund steigender Inzidenzzahlen eine erneute vorübergehende Schließung der Bücherei angeordnet werden, wird automatisch der Lieferservice wieder aktiviert. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.bibkat.de/messerich.



Bleiben Sie gesund!

Ihr Team der Bücherei Messerich

DEKANAT UND BISTUM

Die Situation vor Ort im Blick

Nächster Schritt zur Umsetzung der Synodenergebnisse erfolgt lokal

Liebe Gemeindemitglieder unserer Pfarreien im Dekanat Bitburg, die nächsten Schritte der Synodenumsetzung stehen in unserem Bistum an. Bischof Stephan lädt die Gremien und die Verantwortlichen in den Dekanaten und Pfarreien zu einer Sondierungsphase ein (<https://www.bistum-trier.de/heraus-gerufen/sondierungsphase/>). Sie ist Teil der Veränderung und Neuorientierung in unserem Bistum, die durch die Synode angestoßen wurde. In den kommenden vier Jahren sollen sich die Pfarreien auf der Ebene der heutigen Pfarreiengemeinschaften zu neuen Pfarreien zusammenschließen. Außerdem werden Pastorale Räume gebildet, die in ihrem Zuschnitt den ursprünglich geplanten „Pfarreien der Zukunft“ entsprechen. Sie sollen helfen, die Vision der Synode von einer diakonischen und missionarischen Kirche umzusetzen, indem sie die Pfarreien unterstützen und für verbindliche Entwicklung sorgen.

Um auszuloten, was es vor Ort für die geplanten Zusammenschlüsse von Pfarreien braucht, hat Bischof Stephan ein Team aus lokalen und diözesanen Beauftragten in unseren zukünftigen Pastoralen Raum Bitburg gesandt. Als diözesane Beauftragte sind dies *Nicole Claire Heckmann* und *Michael Becker*, Kooperator in der Pfarreiengemeinschaft Irrel. Die Aufgabe der lokalen Beauftragten übernehmen *Nicole Rauen*, Gemeindereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Speicher sowie *Stefan Burr* und *Dyrck Meyer*, Pastoralreferent bzw. Dekanatsreferent im Dekanat Bitburg.

Als Team planen und leiten sie gemeinsam mit einer Steuerungsgruppe aus weiteren Haupt- und Ehrenamtlichen die Sondierungsphase.

Dabei wird die Situation vor Ort detailliert betrachtet: beispielsweise, wie sich die personelle Situation darstellt. Gibt es Vakanzen im haupt- und ehrenamtlichen Bereich, beispielsweise in den Gremien? Wie sieht der wirtschaftliche Rahmen der jeweiligen Gemeinde, auch für die Zukunft, aus? Es wird die Frage aufgeworfen, wie groß die Bereitschaft zum Zusammenschluss mit anderen Kirchengemeinden ist.

Dazu werden die Menschen aus den ehrenamtlichen Räten, Gremien und Verbänden gehört. Auch die Einschätzungen von Frauen und Männern, die in der Seelsorge oder im kirchlichen Verwaltungsbereich arbeiten, werden im Sondierungsprozess erhoben sowie von Personen und Verantwortungsträgern, die auch einen Außenblick auf die Situation der Kirchengemeinden geben können.

Die Sondierungsphase läuft bis zum 30. Juni 2021. Für Sie als Gemeinde entsteht ein Überblick über Entwicklungsschritte, die für den Zusammenschluss mit anderen Pfarreien und zur Gründung des Pastoralen Raumes notwendig sind. Die Sondierungsbeauftragten geben der Bistumsleitung eine Übersicht über den jeweiligen zeitlichen Rahmen, der dem örtlichen Zusammenschluss von Pfarreien eingeräumt werden muss und welchen Klärungs- und Begleitungsbedarf es auf dem Weg noch gibt.

Als erstes steht nun ein Info-Treffen insbesondere mit den Pfarreienräten und den Verbandsvertretungen an. Gerne können Sie sich schon jetzt mit Fragen und Anregungen an uns wenden unter dekanat.bitburg@bistum-trier.de. Weitere Infos gibt es auch auf der Seite www.herausgerufen.bistum-trier.de.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Pfarrei/Kirchengemeinde kennenzulernen und mit Ihnen den spannenden Weg zu einem zukunftsfähigen kirchlichen Leben vor Ort mitzugehen.

Viele Grüße

Ihre diözesanen und lokalen Beauftragten

Feier der Ehejubiläen im Rahmen der Heilig-Rock-Tage im Bistum Trier

Auszüge aus einem Brief von Bischof Dr. Stephan Ackermann an die Ehejubilare

Es ist gute Tradition, die Ehejubilare zu einer gemeinsamen Feier zu den Heilig-Rock-Tagen einzuladen. Viele von ihnen haben mir gegenüber in den letzten Jahren immer wieder zum Ausdruck gebracht, wie dankbar sie sind, in dieser Gemeinschaft den Dank für die Jahre ihrer Ehe vor Gott bringen zu können. Für uns als Bistumsgemeinschaft war es gleichzeitig das beeindruckende Zeugnis, dass lebenslange eheliche Treue in guten und in bösen Tagen möglich ist.

*Im letzten Jahr konnten wir aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht zusammenkommen. Und auch in diesem Jahr können wir das **Fest der Ehejubilare** nur in einer veränderten Form feiern. Unter den gegebenen Bedingungen planen wir die Heilig-Rock-Tage 2021 in einer hybriden Form, d.h. Gottesdienste in Präsenz im Dom werden mit dem bekannten Schutzkonzept möglich sein; dazu kommen viele digitale Angebote für verschiedene Zielgruppen.*

*In diese Feierform wollen wir auch die Ehejubilare einbinden und am
Freitag, 23. April 2021, um 18.00 Uhr
im Trierer Dom gemeinsam die Eucharistie feiern.*

Für die dann im Dom zur Verfügung stehenden Plätze (zurzeit 100) können über das Anmeldesystem der Dominformation Reservierungen vorgenommen werden (<https://www.dominformation.de/aktuelles/anmeldung-zum-gottesdienst/>).

*Die Eucharistiefeier wird vom **OK54 Bürgerrundfunk** („Offener Kanal Trier“) und über den Livestream des Bistums übertragen, so dass die Jubelpaare auch von zu Hause aus mitfeiern können. Manch einer wird die technischen Möglichkeiten dazu selbst haben und auch beherrschen; bei anderen kann dies ja auch ein Anlass sein, dass Kinder oder Enkel Unterstützung zum Empfang des Gottesdienstes leisten und so die „virtuelle“ Mitfeier auch durch eine physische Gemeinschaft im kleinen Kreis der Familie ergänzt wird.*

Trier, den 08. März 2021



Dr. Stephan Ackermann
Bischof von Trier

Gebetsmeinung des Papstes und des Trierer Bischofs

Für den Monat April

- Beten wir für jene, die im Einsatz für fundamentale Rechte in Diktaturen, autoritären Regimen und in Krisenzeiten sogar in Demokratien, ihr Leben riskieren.
- Für die Kommunionkinder, die in die Freundschaft mit Jesus Christus hineinwachsen, und für alle, die sie vorbereitet haben und weiter begleiten.

- Für alle Frauen, die sich in der Kirche engagieren und Verantwortung übernehmen, aber unter fehlender Anerkennung und Teilhabe leiden.

UNSER SEELSORGETEAM

Hauptamtliche Seelsorger

Pfarrer Frank-Oliver Hahn, Wolsfeld

0 65 68 / 9 31 31

Kooperator Msgr. Michael Becker

0 65 68 / 9 69 90 02

Gemeindereferentin Gerda-Marie Hoffmann

0 65 25 / 9 34 95 11

Gemeindeassistentin Tamara Baltes

0 65 25 / 93 22 39

0 15 1 / 73 01 91 14

Zentralbüro Irrel:

Pfarrsekretärinnen:

Sonja BARTZ, Regina BOHR, Doris SCHMITT

Hauptstraße 22 – **54666 IRREL**

Tel. 0 65 25 / 8 29 – **Fax** 0 65 25 / 93 22 40

eMail: pfarramt@pfarrei-irrel.de

Web: www.pg-irrel.de

Öffnungszeiten:

Mo: 15.00-17.30 h, **Mi, Fr:** 09.30-12.00 h

E-Mail Pfr. Frank-Oliver Hahn:

PA-St.Hubertus-Wolsfeld@t-online.de

Impressum:

Kath. Pfarreiengemeinschaft Irrel, Hauptstr. 22, 54666 Irrel / **Fotos und Grafiken:** soweit nicht anders vermerkt aus „IMAGE – Arbeitshilfe für Öffentlichkeitshilfe“, Bergmoser und Höller-Verlag, 52072 Aachen / **Druck:** Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen /

Auflage: 1.700 St.

Redaktionsschluss – Rund um Pfarrbrief und Pfarrbüro

Artikel für die Pfarrbriefausgabe Nr. 05/2021, die dann bis zum **06. Juni 2021** reichen wird, müssen **bis zum 14. April 2021 per Mail** vorliegen. Später eingegangene Artikel können dann nicht mehr berücksichtigt werden. Vielen Dank!



